



Die Baustelle am Sportbad aus der Vogelperspektive: Die Seitenwände stehen.
Foto: SWS

Es geht voran in Sachen Wiederaufbau

Es ist nicht mehr zu übersehen: Die Arbeiten am beliebten Freizeit- und Erlebnisbad AquariUM laufen auf Hochtouren.

Knapp zwei Jahre nach dem Einsturz des Sportbad-Daches nimmt der Rohbau immer mehr Gestalt an. Der Hochbau ist geschafft, die Seitenwände des neuen Sportbeckens stehen. Der Rohbau für die tragenden Teile ist fertig. Jetzt wird der Stahlbauer Maß am „lebenden Objekt“ nehmen. Die Dachträger sind nicht mehr aus Holz, sondern Stahl und werden in Zwickau produziert und per Schwerlasttransport in die Oderstadt geliefert.

Neues Dach vorm Winter

Vor dem Winter, bis Mitte November, soll das Dach laut Plan realisiert sein. „Das Schließen der Gebäudehülle bis zum Beginn der nasskalten Monate hat abso-

luten Vorrang, allein um weitere Witterungsschäden am Gebäudebestand zu verhindern“, sagt Dirk Sasson, Geschäftsführer des Unternehmensverbundes Stadtwerke Schwedt. „Zudem ist das eine Grundvoraussetzung für die darauffolgenden Arbeiten an der Betriebstechnik und den weiteren Innenausbau.“

Im März hatte der Badbetreiber seinen selbst eng gesteckten und ambitionierten Zeitplan zum Wiederaufbau aufgeben müssen. Ursprünglich sollte mit dem Start ins neue Schuljahr 2023/2024 das AquariUM für Schwimmschüler, Bade-, Fitness- und Saunagäste wiederöffnen. Doch Materialengpässe, Preissteigerungen und Sorgen bei der Verfügbarkeit von Baupersonal und -unternehmen führten zu einer deutlichen Verzögerung.

Sasson erklärt: „Jede Privatperson, die derzeit ein Bauprojekt um-

setzt, kennt die Situation: Firmen sind nicht verfügbar, Lieferzeiten für Material unsicher, Genehmigungsverfahren durch Personalengpässe langsamer. Diese Lage verschärft sich bei einem Projekt, wie unserem AquariUM, wo wir auf Spezialfirmen und Fachexperten angewiesen sind.“ Natürlich wollte man rasch wieder öffnen. „Denn uns ist vollkommen bewusst: Dem Verein fehlt schmerzhaft die Trainingsstätte, den Kindern die Schwimmkurse und vielen Schwedtern die Möglichkeit zum Schwimmen, Baden und Saunieren.“

Unklare Lieferketten

Unklare Lieferketten, mangelnde Verfügbarkeit von Zulieferern und Handwerksfirmen erschweren die Prognose der weiteren Arbeitsschritte ab dem vierten Quartal 2023. „Für die Arbeiten am Becken und an der Technik

können derzeit keine Firmen verbindlich gebunden werden. Die Verfügbarkeit zum Zeitpunkt der Dachschließung ist Voraussetzung“, so Sasson. „Wie in jedem Bauprojekt sind alle Arbeitsschritte eng miteinander verknüpft. Eine Verzögerung an einer Stelle im Bauplan führt letztlich zu Verzögerungen aller folgenden Schritte. Um beispielsweise mit dem Verlegen der Fliesen zu beginnen, muss das Betonbecken entsprechend saniert und verputzt sein. Stockt es hier, zum Beispiel durch Lieferengpässe beim Spezialputz, kann der Fliesenleger nicht loslegen.“ Nach aktuellem Planungsstand geht der Betreiber davon aus, dass frühestens im dritten Quartal 2024 der Vollbetrieb im AquariUM aufgenommen werden kann.

Lesen Sie weiter auf Seite 4/5.

EDITORIAL

Ganz Schwedt eine Bühne



Foto: SPREE-PR/Arbeit

Liebe Leserinnen und Leser, ich freue mich auf diesen Sommer mit seinen langen und lauen Abenden, auf die Jahreszeit voller Leichtigkeit. Besonders aber auf den 14. bis 16. Juli. Dann verwandelt sich unsere Oderstadt in eine riesige Open-Air-Bühne. Alle zwei Jahre findet Sound City, das Festival der Musik- und Kunstschulen, in Brandenburg statt. In diesem Jahr ist Schwedt Gastgeberstadt. 2.000 junge Künstler, 30.000 Besucher, 30 Stunden Musik erwarten uns. Die gesamte Schwedter Innenstadt wird von Klang und Kunst erfüllt. Von Klassik bis Rock, von Pop bis Blasmusik, Tanz, Theater, Ausstellungen, Performances und Kunst-Aktionen. Der Unternehmensverbund der Stadtwerke Schwedt ist gern Unterstützer dieser einzigartigen Veranstaltung. Sound City wird Schwedt als die Stadt präsentieren, die wir sind. Eine Stadt mit buntem Leben und voller Vielfalt an Möglichkeiten. Und all das inmitten einer einzigartigen Naturlandschaft. Dieses Lebensgefühl wollen wir gern an unsere Gäste aus nah und fern weitertragen. Mehr zu Sound City erfahren Sie in dieser Ausgabe auf der Seite 8. Haben Sie eine schöne Sommerzeit!

*Ihr Dirk Sasson,
Geschäftsführer des
Unternehmensverbundes
Stadtwerke Schwedt*

UMSCHAU-TIPP: Fulminantes Open-Air-Spektakel auf der Odertalbühne

Es muss sich endlich wieder was bewegen in Randstadt an der Aber! Findet Roland. Er hat seine Heimat vor ein paar Jahren verlassen. Jetzt trifft er die alten Freunde wieder, die mit ihren Skateboards, Rollern und BMX-Rädern noch immer Lust auf Leben haben. Der Bürgermeister will zwar um jeden Preis Energie sparen. Aber wer kann schon dem Drang der Bewegung widerstehen? Endlich kommt Randstadt wieder ins Rollen ... Mit der Trickfabrik Schwedt e. V. entsteht Open



Foto: ubs

Eine Musical-Uraufführung voller Sprünge und Action: vom 3.6 – 22.7. auf der Odertalbühne.

Air ein fulminantes Spektakel voller Sprünge, Wagnisse und Action. Eine Geschichte übers Heimkommen, Mut zur Veränderung, über Liebe und Toleranz – für die ganze Familie!



ComeBack!

Für die Vorstellung am 24. Juni 2023 um 19:30 Uhr verlosen wir 2 x 2 Freikarten. Einfach eine E-Mail mit dem Betreff „ComeBack“ an umschawschwedt@spree-pr.com senden. **Viel Glück!**



In dieser Zeitung

FilmforUM

Laserprojektion im 4K-Format.

Seite 3

Wärmewende

Wie wird Schwedts Fernwärme grün?

Seite 5

Festival

Sound City 2023 in Schwedt.

Seite 8



Halten unsere Stromnetze die Energiewende aus? Auf der einen Seite steigen die Begehrlichkeiten an der Energie aus der Steckdose rasant – denken wir nur an den Boom bei E-Autos und die steigende Nachfrage an Wärmepumpen. Auf der anderen Seite stehen die Einspeisungen Erneuerbarer Energien (EE) – mancherorts wird mehr Wind- und Solarenergie produziert als eingespeist werden kann. Klingt skurril?

Ähnlich der Autobahn bei Stau, können auch Verteilernetze an ihre Grenzen kommen. Stromnetze stehen also heute vor völlig neuen Herausforderungen und Belastungen und müssen ausgebaut werden. Am besten so schnell wie möglich. Wo stehen wir in Brandenburg?

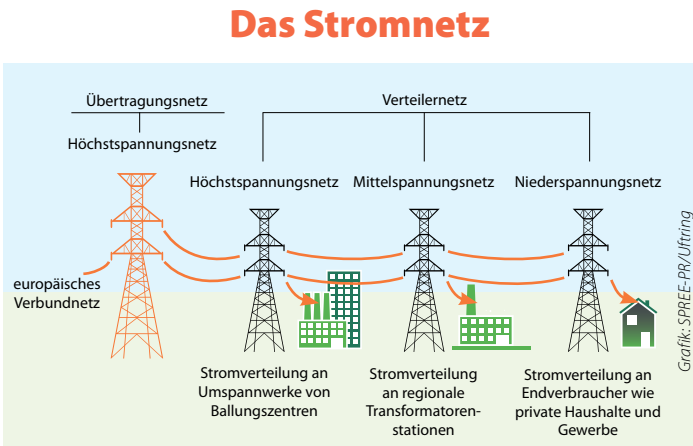
Die Stadtwerke Zeitung hat im zuständigen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie (MWAE) nachgefragt.

Wo im Land muss überall das Stromnetz ausgebaut werden?

Um mit dem erforderlichen EE-Ausbau Schritt zu halten und den Strom aus der Fläche in die Verbrauchszentren zu transportieren, ist in den kommenden 10 bis 15 Jahren ein nahezu flächendeckender Ausbau der Verteilernetze in Brandenburg erforderlich. Dies beinhaltet im Wesentlichen die Errichtung bestehender Trassen und nur in geringerem Umfang den Neubau von Trassen. Insbesondere in den EE-Überschussregionen wie der Prignitz und der Uckermark ist die Dringlichkeit von Netzausbaumaßnahmen sehr hoch.

Wie geht der Netzausbau in Brandenburg voran?

Kontinuierlich. Für die beiden großen Ausbaumaßnahmen im übergeordneten Transportnetz in Brandenburg, dem Nördring Berlin und der Uckermarkleitung, liegt Baurecht vor. Die Baumaßnahmen der 50Hertz Transmission GmbH gehen



Das Übertragungsnetz könnte man mit Autobahnen vergleichen: Es verbindet die Regionen in Europa und Deutschland untereinander, transportiert große Mengen elektrischer Energie von großen Erzeugungsanlagen über weite Strecken. Betrieben wird das Übertragungsnetz mit einer Spannung von 220 oder 380 Kilovolt – der sogenannten **Höchstspannung**. Die Strom-Verteilnetze ähneln dem Straßennetz aus Landes- und Kreisstraßen. Sie beziehen die elektrische Energie unter anderem aus dem Übertragungsnetz und verteilen sie zunächst mit einer Spannung von 110 Kilovolt – der sogenannten **Hochspannung** – weiter an Stadtwerke und größere Industrieunternehmen. Um den Strom weiter in die Städte und Unternehmen einer Region zu transportieren, wird dann seine Spannung nochmals reduziert – auf 1 bis 60 Kilovolt, die sogenannte **Mittelspannung**. Die letzte Etappe legt der Strom in den **Niederspannungsnetzen** mit einer Spannung von 230–400 Volt zurück.

weitestgehend planmäßig voran, sodass in den nächsten zwei Jahren sukzessive die Inbetriebnahme erfolgen wird. Für ein weiteres Vorhaben von Mecklenburg-Vorpommern nach Sachsen-Anhalt, das durch die Prignitz verläuft, wurde ein Abschnitt kürzlich genehmigt. Ein zweiter Abschnitt ist noch im Genehmigungsverfahren.

Wo kommen die ganzen Fachkräfte für die Energiewende her?

Es muss gelingen, wieder mehr Jugendliche für die duale Berufsausbildung zu begeistern, um die Engpässe in dem großen Segment der Facharbeiterinnen und Facharbeiter zu verringern. Das Leitmotiv in Brandenburg lautet: Fach- und Arbeitskräfte bilden, halten und gewinnen. Trotz aller Bemühungen müssen wir uns aber ehrlich machen: Die Fachkräftelücke wird nicht vollständig zu schließen sein. Unternehmen müssen es mehr als bisher als Chance begreifen, ihre Geschäftsmodelle anzupassen.

Rechte und Pflichten Mini-Solaranlage für den Balkon

Balkonkraftwerke erleben gerade einen Boom. Auspacken, anschließen und eigenen Strom erzeugen, damit werden die Anbieter von Mini-Solaranlagen. Doch ganz so einfach ist es doch nicht.

Das sollten Sie vorher wissen:
Förderung: Seit 1. Januar 2023 entfällt die Mehrwertsteuer für „Steckerfertige PV-Anlagen“. Damit sparen Käufer 19%. Aber Achtung, Augen auf: Händler sind nicht zur Senkung verpflichtet!

- Grundsätzlich sind Balkonkraftwerke bis 600W erlaubt. Mieterinnen und Mieter benötigen aber die Einwilligung ihres Vermieters, insbesondere wenn die Module an

der Hauswand, auf dem Dach oder der Balkonbrüstung angebracht werden sollen.

- Vor der Installation unbedingt den Energieversorger informieren. Meist ist ein Austausch des Stromzählers fällig, wenn dieser noch analog und ohne Rücklaufsperrung ist. Der vorgeschriebene Zweirichtungszähler verhindert beim Einspeisen das Rückwärtslaufen. Kosten für den Einbau durch eine Elektrofachkraft werden selbst getragen. Wie auch der Kauf und Einbau einer Wieland-Steckdose (statt Schuko), die einige Stromnetzbetreiber verlangen.

- Anmeldung: Und auch die Regis-



trierung im Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur ist für Balkonkraftwerke Pflicht. Bleibt eine Frage zum Schluss: **Lohnt die Anschaffung?** Das hängt von der Lage und Ausrichtung zur Sonne ab. Der Rest ist reine Mathematik: Generiert etwa eine 600-Watt-Anlage (ab 600 Euro) 450–600 kWh Strom/Jahr, ergibt sich bei einem Strompreis von 30 Cent je Kilowattstunde eine jährliche Stromersparnis von bis zu 180 Euro. Das Balkonkraftwerk kann sich nach wenigen Jahren amortisieren.

Mini-Solaranlagen für den Balkon sind zwar genehmigungsfrei, unterliegen aber einigen Pflichten.

Foto: SPREE-PR/Schulze

Warum muss ich meine Wallbox anmelden?

Auf Deutschlands Straßen sind immer mehr Stromer unterwegs. Im Zuge des E-Auto-Kaufs lassen sich viele Menschen daheim eine Ladestation installieren. Die sogenannte Wallbox muss beim Netzbetreiber vor der Installation gemeldet werden. Aber warum? Dahinter verbirgt sich die Blackout-Gefahr. Der Netzbetreiber kann leichter abschätzen, wie hoch der Energiebedarf zu gewissen Tages- oder Nachtzeiten in bestimmten Gebieten ist – vor allem wenn immer mehr Haushalte sich für eine eigene Wallbox entscheiden.

4K-Format für die großen Kinosäle Laserscharfe Projektion für ultimativen Kinoerlebnis

Das Schwedter Kino investiert weiterhin in die Zukunft. Nachdem das Filmforum 2020 sein Foyer umgestaltet und viel Lob von den Besuchern geerntet hat, wurde jetzt besonderes Augenmerk auf das perfekte Kinobild gelegt.

In den beiden größten Kinosälen kommen Kinobesucher in den Genuss der bestmöglichen Laserprojektion. Der Kinosaal 1 mit 269 Plätzen und Saal 2 mit 172 Plätzen wurden mit den neuesten Laserprojektoren ausgestattet. Die 4K-Auflösung sorgt für ein maximales scharfes Bild. Diese Auflösung ist viermal höher als beim bisherigen 2K-Format für digitales Kino und High-Definition-Bilder. „Mit atemberaubenden, detailreichen Bildern und ihrer präzisen Farbwiedergabe sorgen diese Projektoren für ein ultimativen realistischen Filmernis“, sagt Kinoleiterin Doreen Müller. „Mit der Technik im Hintergrund können wir für das sorgen, was unsere Kinogäste schätzen: Ein bildgewaltiges Filmvergnügen zum Abschalten und Genießen; ein Erlebnis eben.“



Filmvorführer Stephan Ortel: Statt des in die Jahre gekommenen Projektors sorgen zukünftig Laserprojektoren hinter den Kinosälen 1 und 2 für das einzigartige Kinoerlebnis.

Foto: SPREE-PR/Friedel

Ferienkino

Und natürlich wird es in den Sommerferien immer mittwochs wie-

der das Ferienkino geben. Das heißt: Von 10 bis 16 Uhr gibt's Tickets für alle Besucher zum Taschengeldpreis von 4,50 €. Die genaue Filmauswahl steht spätestens mit Ferienbeginn fest. Zudem geht die Reihe „Wir lieben Vielfalt“ weiter. Die Filme über Toleranz, Migration und Integration können in den Sommerferien vom 13. Juli bis 25. August immer montags um 16 Uhr oder um 19 Uhr geschaut werden. Dank der Kooperation mit der Stadtverwaltung Schwedt Abteilung Flüchtlingshilfe ist es möglich, den Eintrittspreis auf 2 € pro Besucher zu begrenzen.



Kinoleiterin Doreen Müller informiert sich über neue Möglichkeiten für den Online-Ticketshop.

Foto: SWS

Tipps & Tricks für Sport im Freien

Die Sonne scheint, der Himmel ist strahlend blau – optimale Voraussetzungen, im Freien etwas für seine Gesundheit zu tun. Hier ein paar Tipps von der Fitnessleiterin AquariUM, Carolin Methke:

- Oberste Priorität: Sicherheit und Gesundheit gehen immer vor.
- Ausreichend Flüssigkeit zu sich nehmen.
- Volle Sonneneinstrahlung zur Mittagszeit meiden.
- Flip-Flops beim Radfahren, keine gute Idee. Kleidung der Witterung und Sportart anpassen.
- Selbstüberschätzung. Untrainiert auf eine 20 km-Wanderung aufzubrechen, kann zur Tortur werden.
- Ausrüstung vor Radtouren/Wanderausflügen (z. B. mit Nordic-Walking-Stöcken) auf die vollständige Funktionalität des

Materials (Luftdruck Reifen, Beleuchtung etc.) überprüfen.

Vorbereitung ist alles: Informieren Sie sich in fremden Regionen vorher über mögliche Besonderheiten, Erste-Hilfe-Stationen und ggf. Sperrzeiten von Wanderrouten u. ä.

Top 5: Outdoor-Sport mit Spaßfaktor

- Slackline
- Frisbee
- SUP
- Yoga auf dem Steg (oder auf dem SUP)
- Beachvolleyball

Gesundheitliche Vorsorge Neue Präventionskurse ab September



Die Fitnesskurse im TanzForUM sind begehrt. Die ausgebildeten Trainer, Therapeuten und Sportwissenschaftler sorgen für optimale und individuelle Trainingseinheiten mit persönlicher Betreuung.

Foto: SWS

Im September 2023 starten die neuen Präventionskurse des AquariUM. Angeboten werden Faszientraining, Beckenbodengymnastik, Nordic Walking, Jogging, Cardio-Fitness und Rückenschule. Alle Kurse gehen über 10 Wochen und finden 1-mal wöchentlich statt. In-

teressierte können sich bereits jetzt anmelden bzw. vormerken lassen. Trainiert wird im Freien bzw. in externen Sportmöglichkeiten. Kosten: 100,00 €. Ansprechpartner: Frau Hempel 03332 449-377, Frau Methke 03332 449-379 oder per E-Mail: aquarium@stadtwerke-schwedt.de.

Alle Kurse sind von den gesetzlichen Krankenkassen anerkannt, die Kosten können bis zu 100% rückerstattet werden. Ein Rezept ist nicht erforderlich.

Glasfaser-Innenhausverkabelung

Höchste Bandbreiten auch in großen Objekten

Mit einem Glasfaser-Hausanschluss ist die Grundlage für eine schnelle Internetverbindung geschaffen. Viele Schwedter – Privathaushalte, Unternehmen, Vermieter – bekamen eben diesen Anschluss im letzten Jahr direkt ins Haus gelegt.

Doch gerade bei größeren Objekten ist es oft ein langer Weg vom Hausanschluss bis in alle Mieteinheiten oder Büros. Robert Zebedies, Vertriebskoordinator Immobilienwirtschaft bei den Stadtwerken Schwedt, erklärt, wie das starke Internetsignal dennoch den Nutzer erreicht.



Vertriebskoordinator Immobilienwirtschaft bei den Stadtwerken Schwedt: Robert Zebedies. Foto: SWS

Was können Hauseigentümer tun, damit die hohen Bandbreiten der Glasfaser möglichst uneingeschränkt beim Endergerät ankommen?

Damit tatsächlich alle Mieteinheiten oder Büros vom schnellen Glasfaser-Internet profitieren, bedarf es einer leistungsfähigen Innenhausverkabelung. Auch hier sollte man auf Glasfaser setzen, um Leistungsverluste zu vermeiden. Dabei wird in jeder Wohneinheit ein Netzabschlussgerät montiert, um eine kurze Verbindung zum jeweiligen Router und damit ein stärkeres Signal herzustellen.

Wie können Hauseigentümer die Innenhausverkabelung vornehmen? Wir unterstützen bei der fachgerechten Ausführung der Glasfaser-Innenhausverkabelung und erstellen ein

objektbezogenes Ausbaukonzept. Gemeinsam stimmen wir ab, wie Mieter optimal an das Glasfasernetz angeschlossen werden können. Für den Ausbau steht ihnen unser Netzwerk aus zuverlässigen Unternehmen zur Verfügung. Wir erstellen ein Angebot oder führen ein persönliches Beratungsgespräch vor Ort durch.

Welche Empfehlungen können Sie den einzelnen Netznutzern geben?

Wichtig ist nicht nur eine schnelle Anbindung bis in die Wohnung bzw. das Büro. Auch in der Wohnung sollten feststehende Geräte, wie der Computer oder der Fernseher möglichst mit einem Netzkabel angeschlossen werden. So kann die volle Bandbreite genutzt werden. Kabelloses Surfen z. B. per WLAN führt technologiebedingt immer zu gedämpften Geschwindigkeiten.

Family Day 2023

Stadtwerke Schwedt als Kinderkarussell-Betreiber



Azubi Marcus Rechenberger (mi.) steuerte das Kinderkarussell. Foto: SWS

Dank Rennauto und Feuerwehr zum Spendenrekord für den Nationalpark!

Der 30. April ist traditionsgemäß Family Day in Schwedt. Blauer Himmel und Sonnenschein lockten Familien en masse an die Mitmachstände von Vereinen und Unternehmen. Mit einem Kinderkarussell sorgte der Unternehmensverbund für strahlende Kinderaugen. Statt eine Fahrkarte zu lösen, konnten die

kleinen Gäste eine Spende für den Nationalpark in die Spendendose einwerfen. Und das taten sie! „Dank der großartigen Resonanz kamen insgesamt 404 Euro zusammen, die wir an den Förderverein Nationalpark Unteres Odertal weitergeben konnten“, zeigt sich Marcus Rechenberger begeistert. Wenn er nicht gerade Kinderkarussells steuert, legt er sich als Auszubildender Dialogmarketing für die Stadtwerke Schwedt ins Zeug.

4 Fragen an den Bauplaner Bauconcept

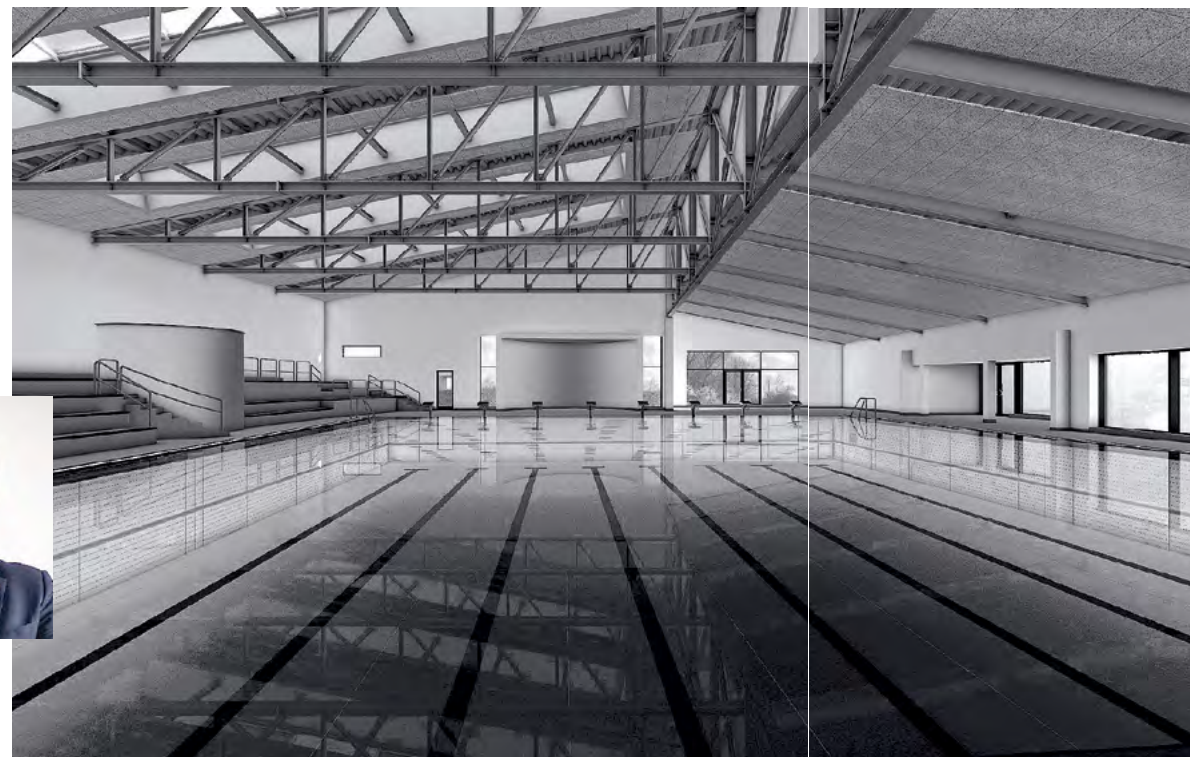
Wie steht es um den Wiederaufbau?

Es war ein weiter Weg vom Dacheinsturz bis zum Start der ersten Hochbaumaßnahmen. Ein wichtiger Partner an der Seite des Badbetreibers ist die Bauconcept Planungsgesellschaft mbH. Wir sprachen mit Bert Hoffmann, Geschäftsführer des Architektur- und Ingenieurbüros mit Sitz in Lichtenstein/Sachsen.

Als sächsisches Unternehmen sind Sie hier in der Uckermark noch weitestgehend unbekannt. Könnten Sie uns Bauconcept bitte kurz vorstellen?

Mit über 120 fest angestellten Mitarbeitenden gehören wir zu einem der größten Architektur- und Ingenieurbüros Deutschlands. Als Generalplaner betreuen wir deutschlandweit nun schon seit 30 Jahren Projekte insbesondere im Bereich Sport, Bildung, Kultur und Wohnen.

Nun planen und begleiten Sie den Wiederaufbau des AquariUM.



Eine Visualisierung des Sportbads mit der neuen Dachkonstruktion aus Stahl. Foto: Bauconcept

Bringen Sie bereits Erfahrungen im Schwimmbadbau nach Schwedt mit?

Durchaus. Im Bereich Schwimmbadplanung haben wir zur Rettung einer Vielzahl historischer Schwimmbäder beigetragen, darunter das Johanniss-

bad in Zwickau und das Stadtbad in Halle. Neu erbaut wurden unter unserer Betreuung u. a. die Schwimmhalle in Schwerin oder das Hallenbad in Geretsried. Zu einem der jüngsten Projekte zählen, neben dem Wiederaufbau des AquariUM, die umfang-

reiche Sanierung der NaturTherme in Templin.

Wie sehen die konkreten Planungen für das Sportbaddach des AquariUM aus?

Die Dachkonstruktion wird mit glei-

cher Geometrie wieder errichtet. Statt mit Holzträgern wird das neue Dach als Stahlkonstruktion ausgeführt. Diagonalverbände dienen der Stabilisierung der Dachkonstruktion. Sogenannte Horizontallasten, beispielsweise durch Wind, werden von den Wänden aufgenommen. Das Dach selbst wird durch Stahltrapezprofilbleche gebildet und erhält eine Akustikunterdecke, die den Schall im Sportbadbereich gut schlucken wird.

Welche Arbeiten werden aktuell durchgeführt?

Der erste Teil des Rohbaus ist abgeschlossen, die tragenden Wände stehen. Die größte Herausforderung ist es nun, die Tragkonstruktion auf den bereits vorhandenen Bauteilen zu errichten. Dies wird auch in den nächsten Wochen der anspruchsvollste Teil der Wiedererrichtung des AquariUM sein.

Wir begleiten den Baufortschritt am Freizeit- und Erlebnisbad. Auf der Website des AquariUM Schwedt können auch Sie den Wiederaufbau verfolgen.



Juli 2021: Erste Luftaufnahmen zeigen das Ausmaß der Zerstörung. Das Dach des Sportbades war am Nachmittag des 11. Juli 2021 mit einem Krachen eingestürzt. Verletzt wurde zum Glück niemand. Wegen Sanierungsarbeiten war das AquariUM zu diesem Zeitpunkt geschlossen.



April bis Mai 2022: Die Beräumung der Einsturzstelle ist in vollem Gange: Wie beim Mikado werden unter hohen Sicherheitsauflagen alle Teile gesichtet und geborgen – alles in engem Kontakt zu Behörden und Prüfern. Fotos (3): SWS



April 2023: Der Wiederaufbau ist im vollen Gange, neue Seitenwände vom Sportbad werden errichtet. Der Hochbau ist fast abgeschlossen. Das Aufmaß für die Stahlkonstruktion – sie ist nicht mehr aus Holz – wird genommen, um das Dachgestell zu fertigen.

Geführte Kanutouren

Direkt vom StroomCamp in die Wildnis

Der Campingplatz bietet in dieser Saison allen Interessierten geführte Kanutouren in der Kernzone des Nationalparks an.

In Zusammenarbeit mit dem Nationalpark Unteres Odertal können Naturliebhaber in diesem Sommer insgesamt 404 Euro zusammen, die wir an den Förderverein Nationalpark Unteres Odertal weitergeben konnten“, zeigt sich Marcus Rechenberger begeistert. Wenn er nicht gerade Kinderkarussells steuert, legt er sich als Auszubildender Dialogmarketing für die Stadtwerke Schwedt ins Zeug.

werden, wo die Touren auch stattfinden“, freut sich Volker Otto Tubandt, Teamleiter im Nationalpark Unteres Odertal. Kajaks und Canadier gibt's vor Ort auf dem Campingplatz. Lediglich um eine Voranmeldung beim StroomCamp wird gebeten (Tel: 03332 449-470).

Die Kanutouren werden von geschulten Kanuführern und Nationalparkpartnern durchgeführt. Aufgrund der sensiblen Natur können pro Tag maximal zwei geführte Kanutouren mit nicht mehr als 30 Besuchern ermöglicht werden. Das eigenständige Befahren ist laut Nationalparkgesetz nicht gestattet! Start- und Zielpunkt

von Tour 1 (etwa 7 km) und Tour 2 (etwa 12 km) ist das StroomCamp in Schwedt. Von der Hohensaaten-Friedrichsthaler Wasserstraße (HoFriWa) geht's mit kurzer Umtragung der Boote über den Deich in das Wasserlabyrinth des Nationalparks. „Dort erwartet die Besucher pure Wildnis“, verspricht Volker Otto Tubandt. Sachkundig und spannend erklären die Begleiter die Besonderheiten des einzigen Auen-Nationalparks in Deutschland. Bei ruhigem Verhalten und lautlosem Paddelschlag können Biber, Eisvogel, Seeadler und Graureiher oder sogar Trauer- und Flussseeschwalben bei der Nahrungssuche beobachtet werden.



Campingplatzleiter Ralf Diesterweg und Nationalpark-Teamleiter Volker Otto Tubandt sitzen in einem Boot: StroomCamp und Nationalpark kooperieren bei den geführten Kanutouren. Foto: SPREE-PR/Friedel

Kosten (inkl. Kanuführer, Bootsmiete):
Tour 1 Erwachsene 40 €, Kinder bis 12 Jahre 15 €, Jugendliche bis 16 Jahre 30 €
Tour 2 Erwachsene 45 €, Kinder bis 12 Jahre 15 €, Jugendliche bis 16 Jahre 35 €

Der Campingplatz bietet Paddelboote und Stand-Up Paddle Boards (ab 7 €/h, 25 €/Tag) auch zur Ausleihe für Spritzfahrten auf der HoFriWa an.

Infos unter: Tel: 03332 449 470, www.stroomcamp-schwedt.de.

Weg zu Klimaneutralität

Wie wird Schwedts Fernwärme grün?

Bis 2045 soll die Wärmeversorgung deutschlandweit klimaneutral sein. Die Stadtwerke Schwedt befinden sich daher längst in einem Transformationsprozess hin zur grünen Fernwärme. Die Weichen werden jetzt gestellt. Doch wie sehen die genau aus?

Bereits 2020 hatten die Stadtwerke Schwedt eine Machbarkeitsstudie „Wärmenetz 4.0“ erstellt. Ziel war die Beantwortung der Fragestellung: Wie werden wir CO₂-neutral? Mit der Energiekrise und dem Überfall Russlands auf die Ukraine hat das Thema nur noch an Fahrt aufgenommen.

Fakt ist: Schwedt bezieht derzeit 99% seiner Fernwärme aus dem Industriekraftwerk der PCK. Was bislang als vorbildliche Wärmeverwertung eines Produktionsrückstands und somit besonders nachhaltig galt, ist es in Zukunft vielleicht gar nicht mehr. Und das PCK befindet sich selbst im Wandel. „Jetzt suchen wir nach Potenzialen, die zukunftssicher sind“, sagt Jens Uhliar. „Unser Ziel ist es, bis 2035 klimaneutral zu sein.“

Zwei konkrete Bausteine in dem Puzzle „Energiewende“ zeichnen sich jetzt schon für Schwedt ab. Erstens: Die Solarthermie, die Sonnenenergie in Wärme umwandelt. Sie wird in das Fernwärmenetz eingespeist und kann zum Erhitzen des Trinkwassers oder zum Heizen genutzt werden. „Diese Anlagen benötigen viel Platz“, so der technische Leiter. „Wir versuchen daher von der Stadt Flächen zu bekommen. Erste Gespräche laufen bereits.“

Wärme aus Abwasser

Zweitens: Die Nutzung der Wärme aus Abwässern. Konkret geht es um das geklärte Reinwasser des Zweckverbands Ostuckermarkische Wasserversorgung und Abwasserbehandlung (ZOWA). Uhliar: „Wir könnten diese Wärme nutzen, bevor das Wasser wieder dem Kreislauf zugeführt wird und es wieder abkühlt.“ Das Wasser hat nach der letzten Reinigungsstufe eine Temperatur von 10 bis 15 Grad Celsius. „Diese Wärme reicht uns, um Wärmepumpen effizient zu betreiben.“ Die gewonnene Wärme wird dann als Fernwärme in das Netz einspeist. Die große Vorteil: Wärme aus der Kläranlage ist ganzjährig verfügbar. Und das Klärwerk, kann die erzeugte klimaneutrale Wärme auch nutzen um ihre CO₂-Bilanz weiter zu verbessern. Eine klassische Win-Win-Situation.

Kampf um Fördermittel
Bleibt nur die Frage der Finanzie-

rung. Die Fördertöpfe zur Klimaneutralität sind prall gefüllt. Unklar sind derzeit aber weiter die Rahmenbedingungen, um sie auch ausschöpfen zu können. Da muss die Politik noch Hausaufgaben machen. „Wir stehen in den Startlöchern und warten auf den Startschuss“, sagt Jens Uhliar. **Fakt ist aber auch:** Mit der klimaneutralen Erzeugung aus Solar oder Nutzung der Wärme des ZOWA würden maximal 5 bis 10 Prozent der benötigten Fernwärme für Schwedt bereitgestellt werden können. Weitere Projekte zur Machbarkeit sind daher in der Prüfung, wie z. B. die Nutzung der Tiefengeothermie. Eine 100-prozentige grüne Fernwärme für die 15.000 Wohnungen in Schwedt wird aber auch zukünftig auf Abwärme aus industriellen Prozessen angewiesen sein, beispielsweise durch Wasserstoffelektrolyse. „Wir stehen dazu mit der PCK in einem regen Austausch“, so Uhliar.



Der technische Leiter der Stadtwerke Schwedt, Jens Uhliar, vor der Kläranlage Schwedt der ZOWA, die Wärme aus Abwässern für das Fernwärmenetz liefern könnte. Foto: SPREE-PR/Friedel

Liebe Freunde des Nationalparks,

Sommeranfang – das ist die Zeit der niedlichen Tierkinder. Kleine Hasen und Kaninchen üben, damit sie schnelle Flitzer werden. Junge Füchse verlassen die Erdhöhlen und toben auf den Wiesen. Im Gebüsch oder in Wiesen entdeckt man manchmal ein Rehkitz. Aber auch in der Insektenwelt herrscht zu Lande, im Wasser und in der Luft reger Betrieb. Honigbienen

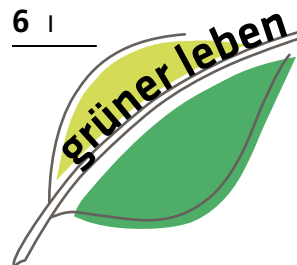
sammeln Pollen und Nektar für ihre Brut. Aus gefräßigen Raupen werden hübsche Schmetterlinge. Emsige Ameisen bauen überall ihre Straßen. An Tümpeln und Bächen rasen Großlibellen vorbei – mit einer Geschwindigkeit von bis zu 50 Kilometern in der Stunde. Wer in die erstaunliche Welt der Insekten eintauchen will, kann bei der „Rangertour Insektensommer“ am 5. August im Nationalpark viel Interessantes erfahren.



Ihre Julia Kuwald Mitarbeiterin StroomCamp und Unterstützerin des Fördervereins Nationalpark Unteres Odertal e. V. Foto: SWS

Die Nationalpark-Ecke

Unternehmensverbund Stadtwerke Schwedt		KURZER DRAHT	
Service-Telefon Tel: 03332 449-449		Telefon/Internet/Kabel-TV: Tel: 03332 449-105	
Störungsdienste Gas: Tel: 03332 449-390		www.youtube.com/c/UnternehmensverbundStadtwerkeSchwedt	
Strom/Fernwärme: Tel: 03332 449-460		www.facebook.com/StadtwerkeSchwedt	
Heinersdorfer Damm 55-57 16303 Schwedt/Oder Tel: 03332 449-0			
Infos unter: Tel: 03332 449 470, www.stroomcamp-schwedt.de			



Wir haben ein paar Vorschläge für eine erlebnisreiche Landpartie in die Region. Die große Auftaktveranstaltung findet dieses Jahr in der Prignitz statt. Ausrichter ist die Marktfucht Puttitz GmbH, die bei der Produktion auf Nachhaltigkeit und einen geschlossenen Stoffkreislauf achtet und dieses den Besuchern erlebbar machen will.

Die 28. Brandenburger Landpartie am 10. und 11. Juni 2023



Auf die Höfe, fertig, los...

... heißt es wieder am 10. und 11. Juni 2023 (im Land Brandenburg). An diesem Wochenende findet zum 28. Mal die Brandenburger Landpartie statt. Über 200 Höfe, Gärten und Agrarbetriebe öffnen ihre Pforten für Besucher und bieten Landwirtschaft zum Anfassen! Zwischen Uckermark und Lausitz gibt es an diesen beiden Tagen viel zu entdecken. Selber Erdbeeren ernten, mal nach Herzenslust im Heu rumtoben, mit dem Traktor fahren und Landtechnik erleben oder frisches Brot aus dem Holzbackofen probieren. Zwei Tage können Neugierige einen Blick hinter die Kulissen des brandenburgischen Landlebens werfen.

Feldführungen

Überall blüht es und auf den Feldern wächst jetzt das Gemüse. Diese Bauern laden zu Besichtigungen ein:

✱ Auf Rixmanns Hof Linum (Ostprignitz-Ruppin) kann man auf die Pirsch nach alten Sorten (u. a. 100 Speisekürbisse) gehen, Sa/So 11–18 Uhr www.gemuese-und-obst.de

✱ Der Thomashof Klein-Mutz (Oberhavel) ist Selbstversorger und führt Sa/So 14.30–15 Uhr durch den Gemüsegarten, der nach dem Prinzip der Permakultur angelegt wurde www.thomas-kleinmutz.de

✱ Einblicke in moderne Landwirtschaft, Direktvermarktung und Erneuerbare Energien gibt die Agro-Farm GmbH Nauen (Haveland), die 2.300 ha bewirtschaftet. So 10–16 Uhr www.agro-farm-nauen.de

Stallrundgänge

Mit Farmtieren kann man hier auf Tuchfühlung gehen:

✱ Auf dem Bauernhof Schulz (Spree-Neiße) werden So 9–18 Uhr die Legehennen im Hühnermobil mit Freilandhaltung besucht, Atterwascher Str. 18 A in 03172 Schenkendöbern OT Atterwasch.

✱ Zu den Mutterkühen, Hühnern, Gänsen und Alpakas geht es mit Kremserfahrten im Landwirtschaftsbetrieb Ruden in Potsdam (OT Fahrland-Krampnitz). Sa/So 10–18 Uhr können Kinder sich auf Spiel & Spaß, Kinderschminken und Reitmöglichkeiten freuen www.bauernhof-ruden.de

✱ 150 Straußenvögel in natürlicher Umgebung erleben Gäste auf dem Straußenhof Berkenlatten (Uckermark). Sa/So 10–18 Uhr www.straussenhof-berkenlatten.de

Von der Hand in den Mund

Juni ist auch Erdbeerzeit und zur Landpartie sind die ersten süßen Früchtchen reif, die selbstgepflückt noch besser schmecken.

✱ Der Hofladen – Landwirtschaft Hof Hübner GbR in Danewitz (Barnim), Sa 11–18 Uhr, So 10–17 Uhr www.derhofladen.hpage.de

✱ Obsthof Neumann in Frankfurt/Oder, So 9–16 Uhr www.obsthof-neumann.de

✱ Erdbeerland Misen (Oberspreewald-Lausitz), So 10–17 Uhr www.erdbeerland-misen.de

PS und Landtechnik

✱ Auf dem Hirschhof Hildebrandt in Freyenstein (Ostprignitz-Ruppin) kann man Sa/So 11–17 Uhr vom Traktorkremser Damhirsche füttern oder Hochlandrinder streicheln www.hirschhof-hildebrandt.de

✱ Kutschfahrten bietet auch der Landwirtschaftsbetrieb Domin in Senftenberg OT Peickwitz (Oberspreewald-Lausitz). Inklusive Festtagsstimmung mit Livemusik im Festzelt, Schwein vom Spieß. Sa 10.30–23 Uhr und So 10.30–18 Uhr www.landwirt-domin.de

✱ Alte Landtechnik in Aktion zeigen die Schlepperfreunde Phila-

delphia e.V. Sa/So 10–17 Uhr www.schlepperfreunde-philadelphia.de

Mitmachen und zugucken

✱ Selber weben und spinnen – im Karinenhof (Havelland) gibt es Vorführungen, und Besucher können selbst versuchen, einen Faden zu spinnen So 11–17 Uhr www.karinenhof.de

✱ Der Angerhof Bischdorf (Oberspreewald-Lausitz) lädt zu Sensenschau und Wettmähen, Livemusik und für Kinder Hüpfburgen und reiten. Sa 11–24 Uhr, So 10–18 Uhr www.angerdorf-bischdorf.de

✱ Der Forellenhof Nasenheide (Oberhavel) hat ein Angelprogramm für Groß und Klein geschnürt, mit Siegerehrung und tollen Preisen, Sa/So 8–17 Uhr www.forellenhofnasenheide.de



Alle Teilnehmer auf einen Blick

finden Sie unter www.brandenburg-landpartie.de und nach Landkreisen sortiert im Magazin. Die Info-Hotline gibt es unter: 033230 20 77 0.

Fotos (4); pro agro e.V.

Mit dem Traktor durch die Obstplantagen: Viele Betriebe bieten bei der 28. Brandenburger Landpartie Hofführungen an.

Foto: SPREE-PR/Üftring

Dorf- und Hoffeste

Viele Gemeinden verbinden die 28. Brandenburger Landpartie mit Festen.

Uckermark

Rosenblütenfest auf dem Rosenhof Flemming in Karlstein 5, 17337 Uckerland OT Karlstein, Sa/So 10–17 Uhr.

Spree-Neiße

Hoffest auf dem Dreiseitenhof von Genrichs Bauernhof, Sa 11–18 Uhr, Kuckucksau 6a, 03172 Guben OT Kaltenborn.

Potsdam-Mittelmark

Festveranstaltung zum 90. Jubiläum der Feuerwehr Reesdorf + Schäpe mit Ausstellung Feuerwehrfahrzeuge und Kinderprogramm. Sa/So ab 11 Uhr, Reesdorfer Dorfstr. 32, 14547 Beelitz OT Reesdorf.

Dahme-Spreewald

Hoffest im Herzen des Spreewaldes bei der Agrargenossenschaft Unterspreewald eG: mit Liveband, Programm für Kinder. Sa von 10–24 Uhr, Lübbener Straße 7 A, 15913 Märkische Heide OT Dürrenhofe.

Grußwort von Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke zum 30-jährigen Erscheinen der SWZ Brandenburg

STADTWERKE schaffen Vertrauen

Liebe Leserinnen und Leser, wissen Sie noch, was Sie vor 30 Jahren gemacht haben, was Sie umtrieb und beschäftigt hat? Für viele waren die Nachwendejahre eine sehr aufregende und mitunter turbulente Zeit mit vielen neuen Möglichkeiten und Chancen, aber auch vielen Unsicherheiten. Inmitten dieser Entwicklungen gingen viele Stadtwerke von Spremberg über Premnitz bis nach Perleberg und an vielen weiteren Orten Brandenburgs neue Wege, um ihre Kundinnen und Kunden zu informieren und auf dem Laufenden zu halten.



Quelle: Live-Klassing

Ein Leben ohne Energie kann sich kaum jemand vorstellen.

über so lange Zeit zuverlässig und transparent mit seinen Kundinnen und Kunden in Verbindung ist, schafft Vertrauen. Dafür danke ich allen Verantwortlichen.

Ob in Forst oder Zehdenick, Lübben oder Schwedt – die Stadtwerke tragen eine enorme Verantwortung. Wenn wir auf den Schalter drücken, geht sofort das

Licht an, wenn wir den Hahn aufdrehen, fließt sofort reines Trinkwasser. Ein Leben ohne Energie kann sich wohl kaum jemand von uns vorstellen. Und doch stehen wir vor großen Veränderungen. Der Klimawandel drängt uns zum schnellen Ausbau der erneuerbaren Energien. Der russische Angriffskrieg in der Ukraine hat uns deutlich gemacht, dass wir schnell von einseitigen Energieimporten unabhängig werden müssen. Brandenburg ist dabei auf einem

guten Weg. Unser Land ist regelmäßig auf den Spitzenplätzen, wenn es im Ländervergleich um den Ausbau der Erneuerbaren geht. Schon seit 2020 kann Brandenburg seinen Bruttostrombedarf rechnerisch vollständig aus erneuerbaren Energien decken. Und mit unserer Energiestrategie 2040 haben wir unsere Ausbauziele noch einmal angepasst und deutlich höher gesetzt. Bei all diesen Vorhaben sind die Stadtwerke überall im Land zuver-

lässige und unverzichtbare Partner. Sie bringen die Energie ins Haus, sind die ersten Ansprechpartner vor Ort, klären auf, beraten und bringen die Energiewende direkt vor der Haustür voran. Deswegen verbinde ich meine Glückwünsche sehr gern mit einem riesengroßen Dankeschön für die geleistete Arbeit, die Zuverlässigkeit und den großen Einsatz aller Stadtwerke-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter! Ihre Arbeit treibt das ganze Land an!

Der STADTWERKE ZEITUNG wünsche ich für die kommenden 30 Jahre und darüber hinaus immer fließende Kreativität und gute Ideen sowie weiterhin viele spannende Geschichten vor Ort und eine treue Leserschaft!

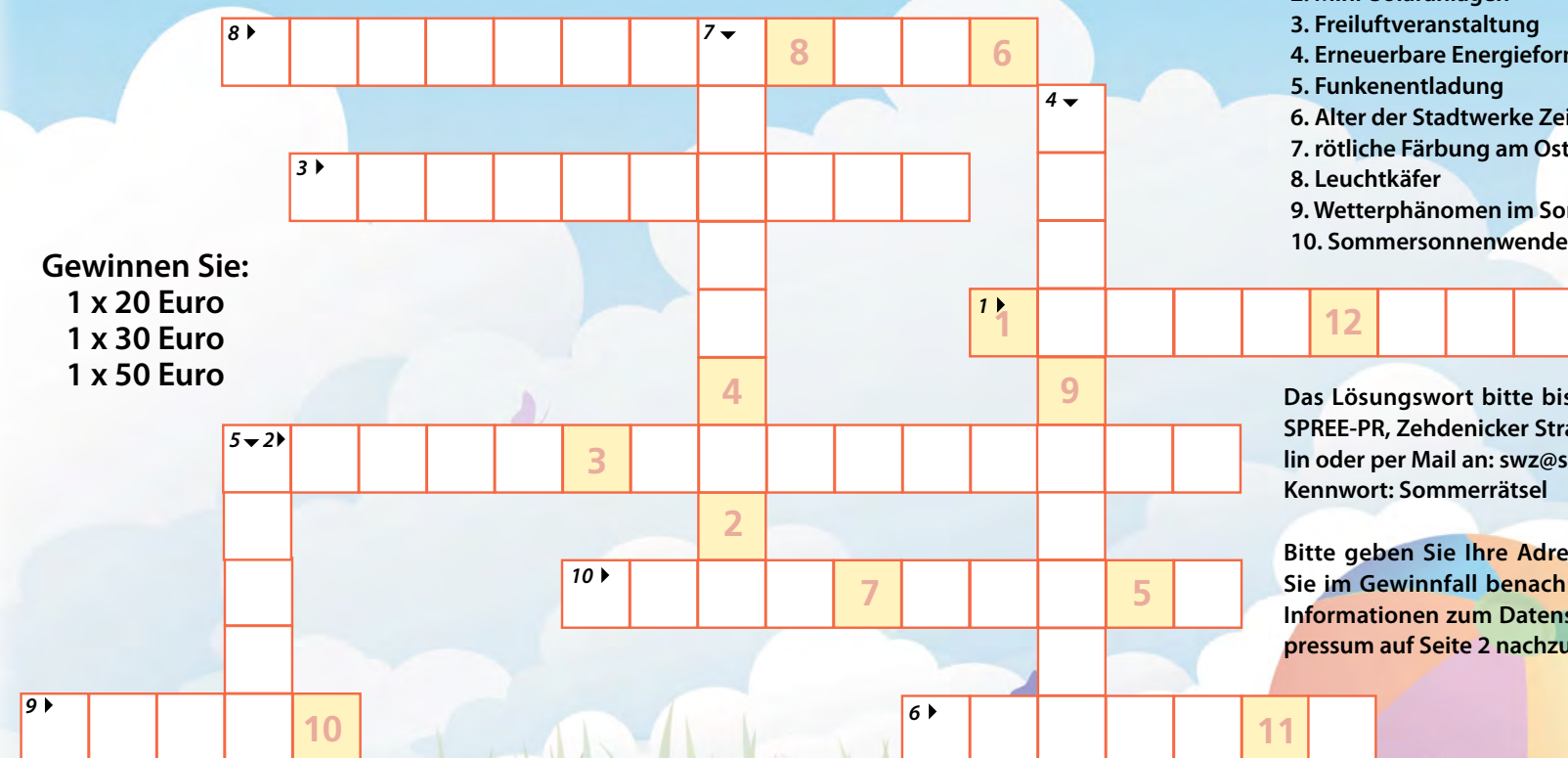
Herzlichen Glückwunsch noch einmal!

Dr. Dietmar Woidke

Dr. Dietmar Woidke
Ministerpräsident
des Landes Brandenburg

Sommerrätsel voller Energie

Gewinnen Sie:
1 x 20 Euro
1 x 30 Euro
1 x 50 Euro



Aufmerksame Leser finden einige der gesuchten Begriffe auch in Artikeln dieser Ausgabe wieder.

- elektrische Leitung
- Mini-Solaranlagen
- Freiultveranstaltung
- Erneuerbare Energieform
- Funkentladung
- Alter der Stadtwerke Zeitung
- rötliche Färbung am Osthimmel
- Leuchtkäfer
- Wetterphänomen im Sommer
- Sommersonnenwende

Das Lösungswort bitte bis 24. Juli 2023 an: SPREE-PR, Zehdenicker Straße 21, 10119 Berlin oder per Mail an: swz@spree-pr.com Kennwort: Sommerrätsel

Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können. Informationen zum Datenschutz sind im Impressum auf Seite 2 nachzulesen.

Die Gewinner des Frühjahrsrätsels: Über 200 Zuschriften mit dem richtigen Lösungswort „Bildhauer“ haben uns erreicht. Gewonnen haben je 50 Euro Christine Krüger aus Schwedt, 30 Euro Kora Jürmann aus Guben und 20 Euro Dieter Zoher aus Dahme/Mark.

Herzlichen Glückwunsch!

Hinweis: Umlaute ä, ö, ü und ß behalten ihre übliche Schreibweise.

Events & Termine

9. Juni 2023, 17 Uhr:
Musicalgala, Konzertsaal der Musik- und Kunstschule.

10./11. Juni
Offene Gärten Uckermark,
www.tourismus-uckermark.de/erleben/offene-gaerten/.

17. Juni:
Volksangeltag des Anglervereins Ortsgruppe Schwedt 1922 e. V., Anglerheim Schwedt.

18. Juni, 14-17 Uhr:
50. Sängertreffen im Schloßpark Criewen mit 8-10 Chören aus der Region. Eintritt: 4 € (Kinder bis 14 Jahre frei).

23. Juni, 17-2 Uhr:
Schwedter Mittsommernacht in der Innenstadt mit Live-Musik, Lesungen, Artistik und Feuershow, freier Eintritt.

1. Juli, Fischerfest des Anglervereins in Stützkow.

14.-16. Juli: Open-Air-Festival Sound City 2023 in Schwedt/Oder (siehe rechts).

24. Juli bis 4. August: Internationales Landschaftspleinair „Artenvielfalt“ mit 10 internationalen Künstlern, Galerie am Kietz.

29. Juli: Rangertour - Wilde Ecken des Nationalparks. Anmeldung bis 27. Juli unter unteresodertal@naturwacht.de, Tel: 03332/2677 11. Alle Veranstaltungen des Nationalparks:



4., 5. und 18. August 2023:
Open-Air-Kino des FilmforUM Schwedt, Odertalbühne.



Foto: SWS

13. August, 20 Uhr:
Taschenlampenkonzert Band Rumpelstil, Odertalbühne. Eintritt: 15 €.

15. August 20 Uhr: Nabucco – Klassik Open Air 2023, Odertalbühne Schwedt, ab 60 €.

Festival der Musik- und Kunstschulen zu Gast in Schwedt Sound City 2023



Fotos (2) Stadt Schwedt/Uwe Houch.

Für jeden Geschmack ist was dabei: 2.000 junge KünstlerInnen verwandeln die Oderstadt in eine riesige Open-Air-Bühne. Der Eintritt bei Sound City ist frei.

Vom 14. bis 16. Juli 2023 findet in Schwedt/Oder das 14. Festival der Musik- und Kunstschulen Brandenburg statt. Auf sieben Bühnen und zahlreichen Plätzen in der gesamten Schwedter Innenstadt tauchen rund 2.000 junge Künstlerinnen und Künstler die Stadt in Klang und Kunst.

Alle Musik- und Kunstschulen sowie Ensembles und Kunstprojekte aus Schwedt, der Region und der Partnerstädte beteiligen sich. Unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten wird das Festival am 14. Juli um 18:30 Uhr von den beiden brandenburgischen Lan-

desensembles Junge Philharmonie Brandenburg und der Jungen Bläserphilharmonie Brandenburg mit sinfonischen Klängen eröffnet. Im Anschluss an die Eröffnungsveranstaltung wird es laut: das Landesjugendjazzorchester Brandenburg, die „Young Voices“ und das Percussion-Ensemble „Weberknechte“ heizen unter dem Motto „Let's Get Loud“ ordentlich ein. Außerdem sind die besten Newcomerbands zu hören, die sich für das Landesfinale im Wettbewerb „Jugend musiziert“ qualifiziert haben. Ein weiteres Highlight verspricht das Tanzprojekt „Dancing For Nature“ mit Tanzgruppen aus

mehreren Musik- und Kunstschulen unter der Leitung der Choreographin Irina Pauls. Neben zahlreichen musikalischen Beiträgen auf den Bühnen im Stadtgebiet, sind auch die Kreativen der Brandenburger Kunstschulen mit ihren Arbeiten präsent. In der Ausstellung „Das macht die Kunst!“ in der Galerie am Kietz können Fotos, Zeichnungen, Malerei, Collagen, Keramiken und Installationen vom künstlerischen Nachwuchs zwischen 6 und 25 Jahren begutachtet werden. Im Foyer der Uckermärkischen Bühnen stellen die Schülerinnen und Schüler des Kooperationsprojekts

„Klasse:Kunst“ ausgewählte Werke aus. Die standortbezogene Augmented Reality Ausstellung „I see you Schwedt“ ermöglicht den Besucherinnen und Besuchern eine interaktive und immersive Erfahrung: mit einer App können sie künstlerische Skulpturen auf dem gesamten Festivalgelände betrachten.

Sound City ist ein Event für alle Musik- und Kunstfans. Freuen Sie sich auf ein buntes und vielfältiges Live-Programm und erleben Sie die Künstlerinnen und Künstler von morgen!

Gastronomie-Tipp Ahoi in der Schiffbar

Mit Eröffnung des Campingplatzes StroamCamp „ankerte“ auch die Schiffbar vor einem Jahr fest am Wassersportzentrum.

Mit Blick auf die Hohensaaten-Friedrichsthaler Wasserstraße erwartet Seeleute wie Landratten hier eine überraschend große Vielfalt an Gerichten mit regionalen Zutaten. Im schiffsförmigen Bau des Wassersportzentrums und Gästehauses wartet das Restaurant mit maritimem Ambiente auf. Rund 60 Sitzplätze zwischen Leuchtturm und runden Bullaugenfenstern sorgen für Wohlfühlstimmung. Bei schönem Wetter locken zusätzlich die sonnigen Außenplätze.

Auf der Speisekarte finden sich Spezialitäten vom Fisch, der unter anderem fangfrisch von den Müritzfischern geliefert wird. Die Schnitzel-Kreationen (alle 15,90 €) können nach den ostdeutschen Bundesländern gewählt werden. Das Schnitzel „Meck-Pomm“ kommt etwa mit Blattspinat und Spiegelei, das Schnitzel „Brandenburg“ mit gebratenen Champignons daher. Für Gäste des StroamCamp werden die Tische auf Wunsch für ein reichhaltiges Frühstück gedeckt.



Gastronom Frank Schwabe will Gäste mit seinen kulinarisch kreativen Speisen überraschen. Seine Schiffbar findet sich am Wassersportzentrum (kl.Foto).

Fotos(2): SPREE-PR/Friedel

„Kapitän“ der Schiffbar ist Meisterkoch Frank Schwabe, der in Schwedt bekannte Gastronom und Betreiber der „Wunderbar“, die nur 700 Meter entfernt am Bollwerk zu finden ist. Der gebürtige Magdeburger hatte sein Handwerk an der Nordsee gelernt, ehe er ab 2006 für vier Jahre als Hotelkoch in Spanien arbeitete. „Dort lernte ich meine Lebensgefährtin kennen“, erzählt Frank Schwabe. „Mit der Geburt unseres Sohnes 2010 gingen wir zurück in ihre Heimatstadt.“ Nach Schwedt. Mit im Gepäck, Einflüsse der mediter-

ranen Küche, die sich auch in der Schiffbar nicht leugnen lassen. Appetit bekommen? Für den kulinarischen Besuch finden Sie die Schiffbar in der Regattastraße 3, nahe dem Uferweg entlang der Hohensaaten-Friedrichsthaler Wasserstraße.

Öffnungszeiten

Fr: 17 - 21 Uhr
Sa/So: 11:30 - 21 Uhr

Mehr Infos unter:
www.wunderbar-schwedt.de/schiffbar

Anmeldung bis 28. Juni An die Paddel, fertig, Spaßregatta!

Am 8. Juli 2023 findet zum 25. Mal die traditionelle Spaßregatta des Wassersport PCK Schwedt e. V. statt – und das im Rahmen des 27. Sommerfestes des Vereins. Als Mitsponsor wird natürlich auch ein Team des Unternehmensverbunds Stadtwerke Schwedt dabei sein, wenn es gilt, den Poloball per Padelboot zum Schwimmring zu manövrieren.

Treffpunkt ist 12 Uhr am Wassersportzentrum (Regattastr. 3). Teilnehmen können Firmen, Vereine, Schulen (Mindestalter 16 J.), Familien/Freundeskreise. Ein Team besteht aus 3 Personen und einem Ersatzmann oder -frau. Anmeldung ist bis zum 28. Juni möglich: info@wassersport-schwedt.de oder unter Tel: 03332 23 962. Das Startgeld beträgt 10 € pro Team.



Mit dabei: Das Team der Stadtwerke Schwedt.

Foto: SWS